

*: Paraffin-Lösung 10%-ig

Überarbeitet am: 08.11.10

Version: 1 / DE

Vorlage-Nr. M-402

Druckdatum: 17.11.10

01. Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens**Handelsname**

Paraffin-Lösung 10%-ig

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Hilfsmittel

Bezeichnung des Unternehmens**Adresse**

bacuplast Faserverbundtechnik

GmbH

Dreherstraße 4

D-42899 Remscheid

Telefon-Nr. ++49-(0)2191-54742

Fax-Nr. ++49-(0)2191-590354

Auskunftgebender

Bereich / Telefon

E-Mail: service@bacuplast.de

Notrufnummer Giftzentrale Göttingen: +49 551 19240

02. Mögliche Gefahren**Einstufung**

Einstufung	R10
	Xn, R20/21
	Xi, R36/38

Gefahrensymbole

Xn	Gesundheitsschädlich
----	----------------------

R-Sätze

10	Entzündlich.
20/21	Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
36/38	Reizt die Augen und die Haut.

03. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**Gefährliche Inhaltsstoffe****Styrol**

CAS-Nr.	100-42-5				
EINECS-Nr.	202-851-5				
Konzentration	>=	25	<	50	%
Einstufung	Xn, R20				
	Xi, R36/38				
	R10				

Xylol

CAS-Nr.	1330-20-7				
EINECS-Nr.	215-535-7				
Konzentration	>=	25	<	50	%
Einstufung	Xn, R20/21				
	Xi, R38				
	R10				

04. Erste-Hilfe-Maßnahmen**Allgemeine Hinweise**

Selbstschutz des Ersthelfers. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen, nicht trocknen lassen. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

Nach Einatmen

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.

Nach Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser.

Nach Augenkontakt

Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser oder Augenspüllösung spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt / Symptome

Folgende Symptome können auftreten: Kopfschmerz, Schwindel, Übelkeit, Benommenheit

05. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**Geeignete Löschmittel**

Alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid, Wassersprühstrahl

Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Im Brandfall Bildung von gefährlichen Gasen möglich. Bei Brand kann freigesetzt werden: Kohlenmonoxid (CO); Stickoxide (NO_x)

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Sonstige Angaben

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

06. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen**

Personen in Sicherheit bringen. Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Zündquellen fernhalten. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Flächenmässige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren). Bei Gasaustritt oder bei Eindringen in Gewässer, Boden oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Reinigungsverfahren

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Kieselgur, Universalbinder) aufnehmen. Das aufgenommene Material gemäss Kapitel "Entsorgung" behandeln.

07. Handhabung und Lagerung**Handhabung****Hinweise zum sicheren Umgang**

Für gute Raumbelüftung sorgen, gegebenenfalls Absaugung am Arbeitsplatz. Aerosolbildung vermeiden. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

*: Paraffin-Lösung 10%-ig

Überarbeitet am: 08.11.10

Version: 1 / DE

Vorlage-Nr. M-402

Druckdatum: 17.11.10

Lagerung**Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen**

Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

08. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche**Schutzausrüstung****Expositionsgrenzwerte****Styrol**

Typ	AGW			
Wert	86	mg/m ³	20	ppm(V)
Spitzenbegrenzung	2(II)			
Schwangerschaftsgruppe	Y			
Bemerkung	DFG			

Xylol

Typ	AGW			
Wert	440	mg/m ³	100	ppm(V)
Spitzenbegrenzung	2(II)			
Hautresorption /	H			
Sensibilisierung				
Bemerkung	DFG			

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Für gute Raumbelüftung sorgen, gegebenenfalls Absaugung am Arbeitsplatz. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz**Atemschutz**

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Atemschutz bei hohen Konzentrationen. Kurzzeitig Filtergerät, Filter A

Handschutz

Chemikalienbeständige Handschuhe				
Geeignetes Material	Butylkautschuk			
Materialstärke	07	mm		
Durchdringungszeit	= 30	min		

Augenschutz

Dichtschiessende Schutzbrille

Körperschutz

Chemieübliche Arbeitskleidung.

09. Physikalische und chemische Eigenschaften**Allgemeine Angaben**

Form	flüssig
Farbe	farblos
Geruch	nach Styrol

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit**Flammpunkt**

Wert	26	°C
------	----	----

Auslaufzeit

Wert	10	s
Methode	DIN EN ISO 2431 - 6 mm	

10. Stabilität und Reaktivität**Zu vermeidende Bedingungen**

Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Zu vermeidende Stoffe

Reaktionen mit Säuren und starken Oxidationsmitteln.

Thermische Zersetzung

Bemerkung Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Sonstige Angaben

Überschreiten der Lagerzeit oder Lagertemperatur kann Polymerisation bewirken.

11. Toxikologische Angaben**Wirkungen nach wiederholter oder länger andauernder Exposition (subakut, subchronisch, chronisch)****Erfahrungen aus der Praxis**

Einatmen von Lösemitteldämpfen in höherer Konzentration kann zu Übelkeit, Kopfschmerzen, Schläfrigkeit und Schwindelgefühlen führen.

Sonstige Angaben

Die Angaben zur Toxikologie beziehen sich auf die Hauptkomponente.

12. Umweltspezifische Angaben**Allgemeine Hinweise / Ökologie**

Ökologische Daten liegen nicht vor. Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Produkt nicht in Kanalisation gelangen lassen.

13. Hinweise zur Entsorgung**Entsorgung Produkt**

EAK-Abfallschlüssel 07 02 04* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen

Die aufgeführte(n) Abfallschlüsselnummer(n) gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) gelten als Empfehlung. Eine endgültige Festlegung muß in Abstimmung mit dem regionalen Entsorger erfolgen.

Entsorgung Verpackung

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport**Landtransport ADR/RID**

UN-Nummer	1993
Klasse	3
Verpackungsgruppe	III
Gefahrzettel	3
Bezeichnung des Gutes	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G
Gefahrauslöser	Styrol, Xylol
Sondervorschrift	640E

Seeschifftransport IMDG/GGVSee

UN-Nummer	1993
Klasse	3
Verpackungsgruppe	III
Bezeichnung des Gutes	FLAMMABLE LIQUID, N.O.S
Gefahrauslöser	Styrene, Xylene
EmS	F-E, S-E

